

Schauerwetter von „Tini“

Der BZ-Wetterfrosch musste sich im Februar hauptsächlich mit weiblichen Tiefs beschäftigen

BAD SÄCKINGEN (BZ). Wie sah das Wetter im Februar in Bad Säckingen aus? Eine meteorologische Analyse liefert BZ-Wetterfrosch Helmut Kohler aus Schwörstadt, der in seiner Station im Kurgebiet auch das Bad Säckinger Wetter aufzeichnet. Eines ist klar: Auch im letzten offiziellen Wintermonat wartete man vergebens auf den Winter. Dreieinhalb Stunden lag die Sonnenscheindauer über dem Durchschnitt, gleichzeitig war es 2,4 Grad zu warm und mit vier Litern pro Quadratmeter zu nass.

Der Tiefs „Nadja“, „Okka“ und „Petra“ brachten in den ersten Februartagen wechselhaftes und für die Jahreszeit zu mildes Schauerwetter. Unter dem kurzen Zwischenhocheinfluss von dem östlich gelegenen Hoch „Can“ schien die Sonne am 6. Februar fünf Stunden und zehn Mi-



nuten lang und die Temperatur stieg auf 10,7 Grad an. Doch bereits am Abend drängte Sturmtief „Qumaira“ das Zwischenhoch wieder nach Osten ab. In der Folge gaben sich die Atlantischen Tiefausläufer der Tiefs „Ruth“, „Stephanie“ und Sturmtief „Tini2“ im 24-Stunden-Rhythmus die Klinke in die Hand und beschernten uns windiges und mildes Schauerwetter. Nach der ersten Monatshälfte und dem Abzug von „Tini2“ stand auch schon

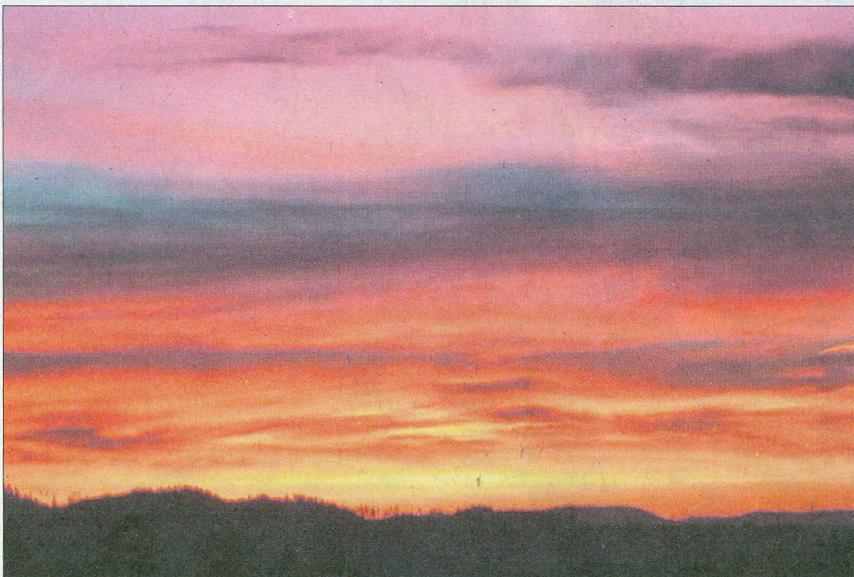
das nächste Tief namens „Ulla“ vor der Türe, welches mit Regen und milden Temperaturen keine Änderung des Wettergeschehens zugelassen hat. Nach dem letzten Hoch „Can“ vom 8. Februar bestimmte nach längerer Zeit wieder einmal ein Hoch Namens „David“ vom 17. bis 20. Februar das Wetter. Am 17. verzeichneten Wetterfrosch Helmut Kohler mit 9.15 Stunden Sonnenschein sogar den sonnigsten Tag des Jahres und am 20. mit 12,7 Grad den wärmsten Tag des Monats.

**Tiefs bei Z wie „Zarah“,
Hochs erst bei F wie „Friedrich**

Nach diesen vier frühlingshaften Tagen sorgten die Tiefausläufer von „Violetta“ und „Waltraud“ wieder für das altbekannte wechselhafte und milde Antiwinterwetter. Vom 23. bis zum 25. wurde die Region mit Hilfe von Hoch „Friedhelm“ mit Sonnenschein und niederschlagsfreiem Wetter verwöhnt.

Am 24. Februar registrierte Wettermelder Kohler mit neun Sonnenstunden den sonnenreichsten Tag und am 25. mit 13,5 Grad die höchste Temperatur des Jahres. Die restlichen drei Tage des letzten meteorologischen Wintermonats brachten die Tiefs „Xenia“, „Yvonne“ und „Zarah“ wieder das schon bekannte, etwas kühlere, aber für die Jahreszeit immer noch viel zu milde und wechselhafte Schauerwetter zurück.

Mit Tief „Zarah“ ist der erste Durchlauf im Alphabet bei den Tiefdruckgebieten bereits Ende Februar geschafft und der zweite Durchlauf dieses Jahres beginnt mit „Tief Andrea“, welches sich sogar schon am letzten Februartag bemerkbar machte. Die männlichen Hochs sind laut Kohler erst beim „F“ angelangt: „Das sagt doch einiges über den Wetterverlauf der ersten zwei Monate 2014 aus.“



Morgenrot, schlecht Wetter droht: Der BZ-Wetterfrosch hat die Morgendämmerung Richtung Osten abgelichtet.

FOTO: HELMUT KOHLER